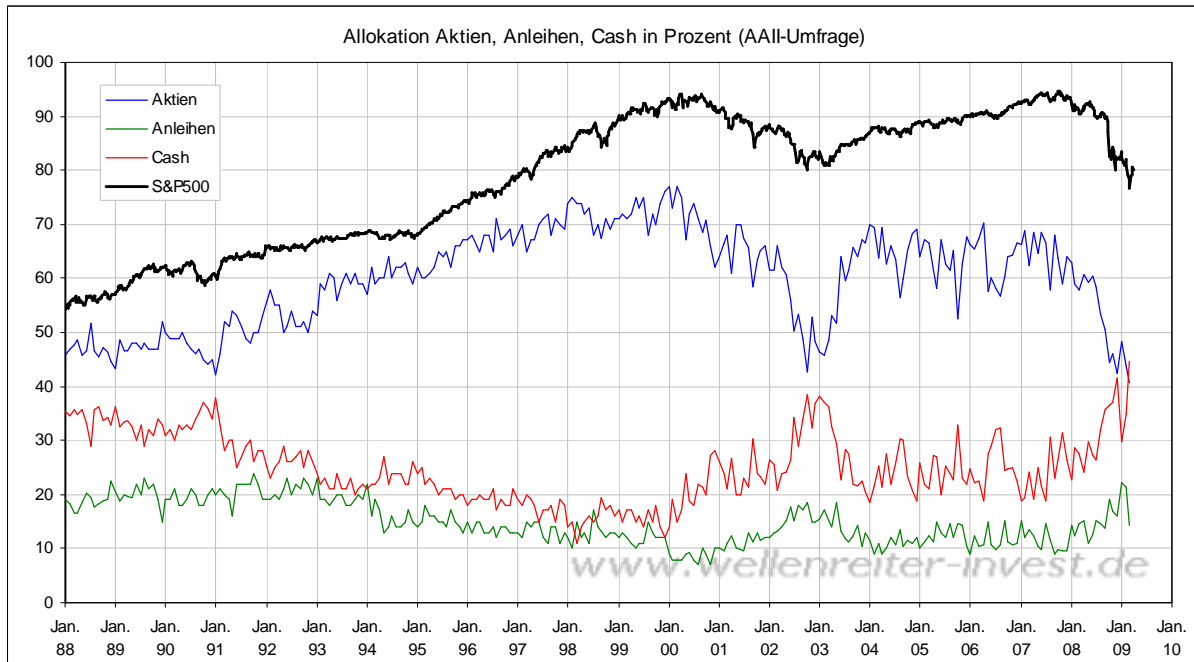


Donnerstag, den 2. April 2009

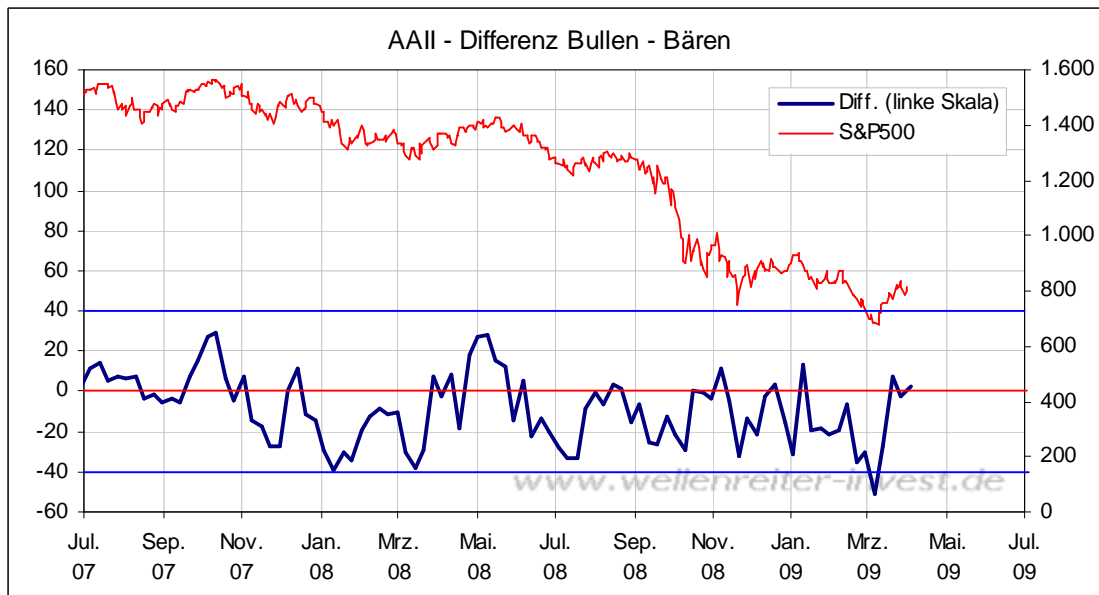
Die monatlich von der American Association of Individual Investors (AAII) durchgeführte Allokations-Umfrage weist für März einen historisch hohen Cash-Wert auf.



Der Anteil, den die Investoren laut eigener Aussage in Cash halten, befindet sich bei 45 Prozent – gegenüber 35 Prozent im Februar. Der Anteil der Investments in Anleihen ist gegenüber dem Vormonat deutlich - von 21 auf 14 Prozent - zurückgefahren worden, genauso wie der Aktien-Anteil von 44 auf 41 Prozent reduziert wurde.

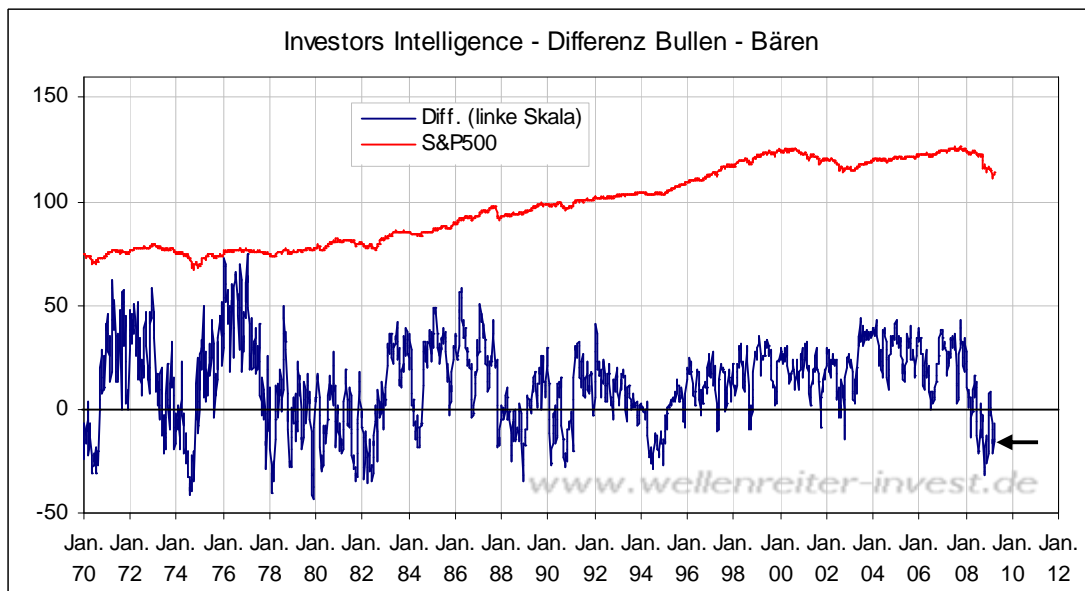
In einer Phase wie dieser sollte es genau anders herum sein: Cash-Anteil zurückfahren, Aktienanteil deutlich erhöhen, Anleihen-Anteil leicht erhöhen. Da steht noch jede Menge Cash zur Verfügung, das im Verlauf der kommenden Wochen und Monate unter „Investitionszwang“ geraten dürfte.

Diese Annahme wird gestützt durch die AAI- und Investors-Intelligence-Sentiment-Umfragen.



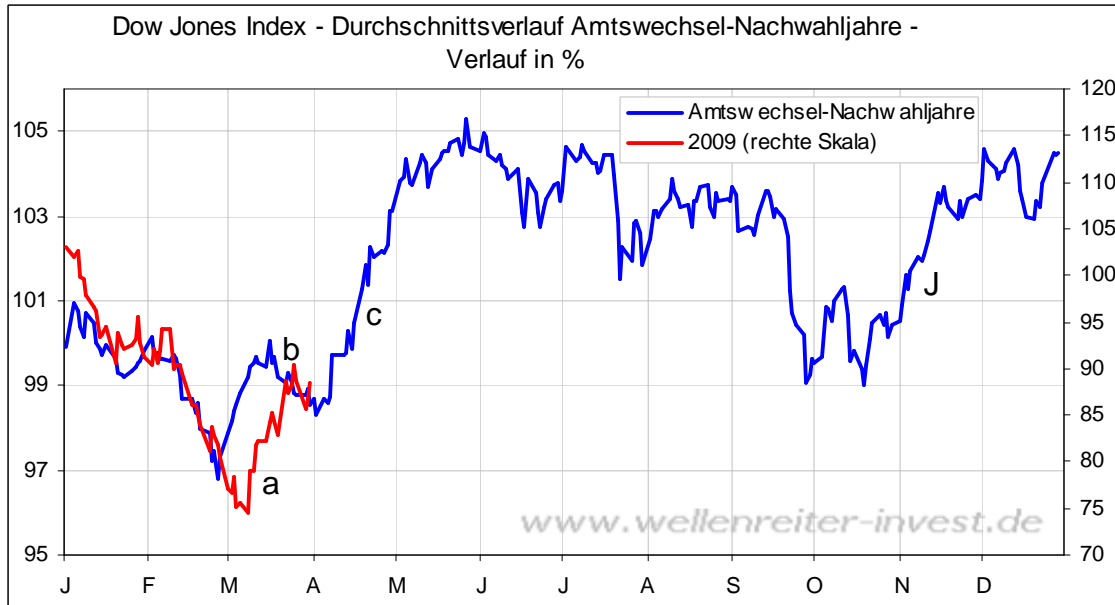
Danach ist die Einstellung der individuellen Investoren derzeit neutral, aber keineswegs überschäumend bullish.

In noch stärkerem Maße gilt dies für die US-Börsenbrief-Schreiber.



Noch immer ist der Anteil der Bären höher als der Anteil der Bullen (siehe Pfeil). Die Stimmung hat noch viel Luft, um sich in den historisch für Hochpunkte relevanten Bereich von +40 bis +50 Prozent verbessern zu können.

Für die kommenden Wochen und Monate ergeben sich aus unserer Sicht zwei Möglichkeiten für den weiteren Marktverlauf, und die sind beide bullish: Der Amtswchsel-Nachwahljahr-Verlauf suggeriert eine schnelle Aufwärtsbewegung in Form einer a,b,c-Bewegung (nächster Chart).



Danach wäre „a“ schon gelaufen, „b“ wäre eine kurze Konsolidierung und „c“ würde jetzt anstehen. „c“ wäre die längste dieser Bewegungen. Nach diesem Chart würde es nur noch eine weitere lukrative Bewegung in diesem Jahr geben: Die Jahresendrallye (auf dem obigen Chart mit „J“ gekennzeichnet).

Im Rennen ist auch noch der Verlaufsvergleich von 1937/38.



Danach würde es noch eine Weile seitwärts gehen (etwa 4 bis 6 Wochen), bevor ein starker Anstieg beginnen würde (siehe Pfeil).

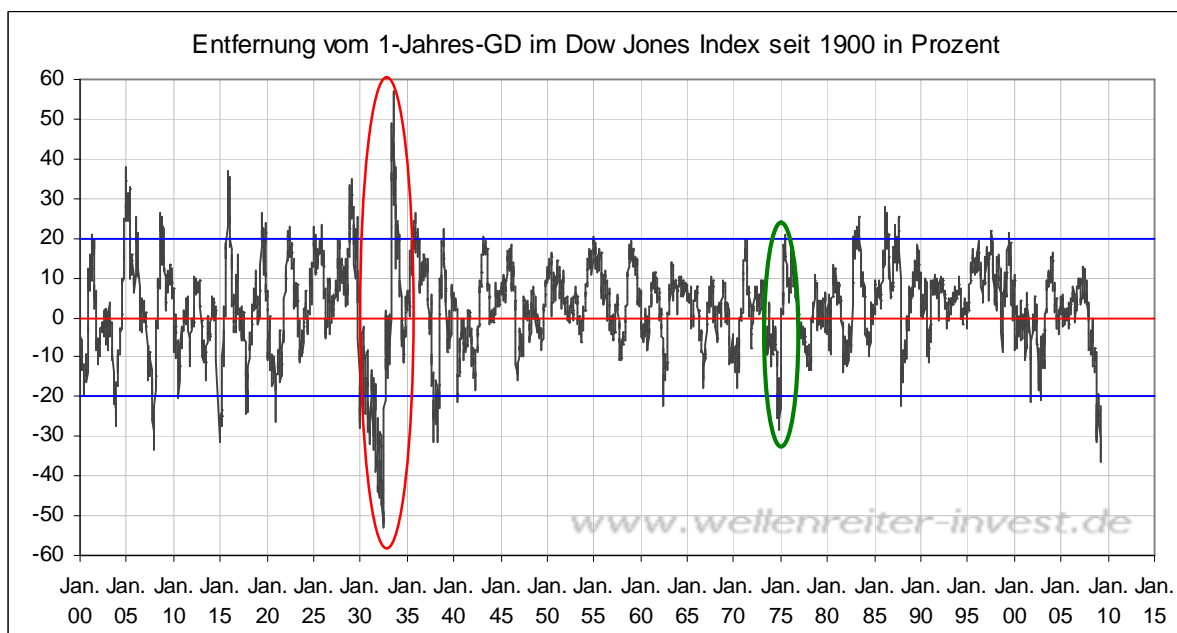
Welche Variante durchschlägt, wird man wahrscheinlich insbesondere am Verhalten des Nasdaq 100 erkennen können.

Nasdaq 100 (NDX) Tageschart



Der Nasdaq 100 markierte sein Tief bereits im November 2008. Seit fünf Monaten befindet sich der Index in einer Handelsspanne, deren oberes Ende die Marke von 1285 Punkten markiert. Bei Überwindung dieser Marke wäre ein Ziel von etwa 1.500 Punkten realistisch (gestrichelte Linie). Dies würde den Nasdaq 100 in den Bereich seines 200-Tage-GDs bzw. Ein-Jahres-GD führen. Der Ausbruch aus der Handelsspanne würde im Rahmen einer Tasse-/Henkel-Formation geschehen.

Ein wichtiger Hinweis auf die Stärke einer Rallye ergibt sich aus dem Verhalten des Dow Jones Index nach einer überverkauften Situation.

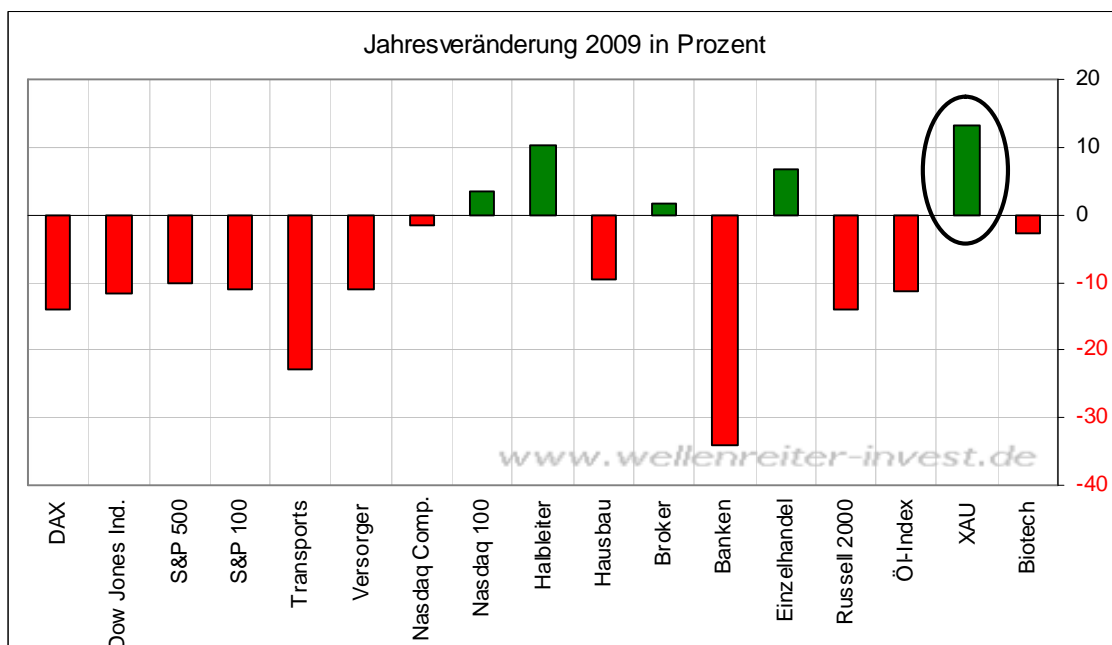


Der Dow schwankt im Normalfall in einem Bereich von -20 bis +20 Prozent um seinen Ein-Jahres-GD (250-Tage). In seltenen Fällen – wie 1932, 1974 und aktuell – wird die Marke von -30 Prozent erreicht oder unterschritten. Ist das Tief erst einmal erreicht, so folgt in der Regel ein schnelles Überschießen des 1-Jahres-GDs um mindestens 10, meist sogar 20 Prozent (obere blaue Linie obiger Chart).

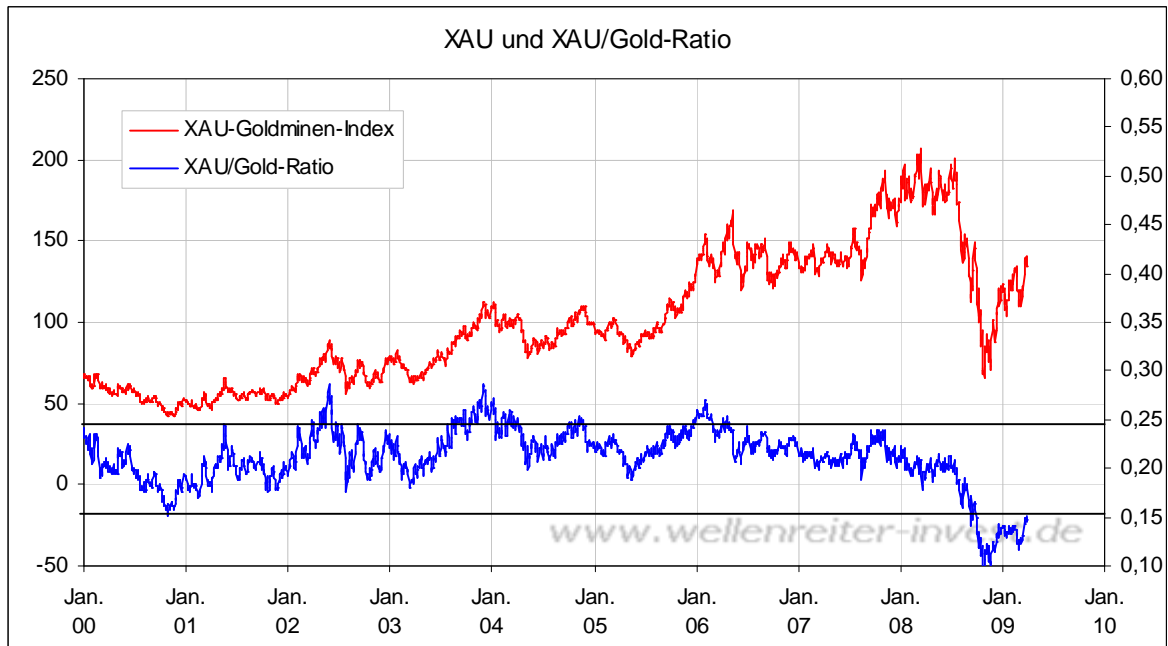
In welchem Zeitraum geschieht dies normalerweise? 1974/75 dauerte die Bewegung von Ende September 1974 bis Ende Juni 1975 (9 Monate; grüne Ellipse). 1932/33 betrug der Zeitraum 12 Monate (von Juli 1932 bis Juli 1933; rote Ellipse). Der Ein-Jahres-GD befindet sich aktuell im Bereich von 10.000 Punkten, fällt aber stark. Durch den starken Fall des Dow im September/Oktober 2008 ist anzunehmen, dass der Ein-Jahres-GD bis dorthin weiter fallen wird; möglicherweise in den Bereich von 9.000 Punkten. Ein Überschießen über den Ein-Jahres-GD würde demnach ein Ziel von etwa 10.000 bis 11.000 Punkten für den Dow Jones Index bedeuten.

Wir beschreiben an dieser Stelle historisches Verhalten und projizieren dies in die Zukunft. Nicht immer ist eine solche Interpretation richtig. Andererseits haben wir die Erfahrung gemacht, dass eben nicht alles neu ist (auch diese Krise nicht), sondern dass sich bestimmte Muster „reimen“ (Wir vermeiden bewusst das Wort „wiederholen“, denn kaum etwas wiederholt sich in der Natur exakt). Manchmal sind diese Muster getarnt und man muss sich anstrengen, sie zu enttarnen. Sollte sich auch in diesem Fall das Muster „reimen“, so ist das oben genannte Ziel für den Dow Jones Index nicht auszuschließen.

Der XAU-Goldminen-Index ist jetzt klar der stärkste Sektor des Aktienmarktspektrums.



Die Ratio des XAU zum Goldpreis befindet sich weiterhin auf einem historisch bescheidenen Niveau. Sie hat deutlich Luft nach oben. Das bedeutet, dass sich die Goldminen auch weiter stärker als der Goldpreis entwickeln können (seit Oktober 2008 ist das so).



Der „Bruder“ des XAU – der HUI-Index – zeigt ebenfalls deutliche relative und absolute Stärke.

HUI-Index



Die Goldminen-Indizes sind die einzigen Aktienindizes, die den Aktienmarkteinbruch vom September/Oktober 2008 bereits vollständig überwunden haben. Hinzu kommt, dass der HUI gestern seinen Ein-Jahres-GD (grün) hinter sich lassen konnte. Das Hoch des HUI stammt vom 14.03.2008 (515 Punkte). Es gibt für uns keinen Grund, warum der HUI dort in absehbarer Zeit nicht wieder hinlaufen könnte.

Zu den Märkten.

1,49 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,24 Mrd., das Abwärtsvolumen 252 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 83% vom Gesamtvolumen. 6 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 7.761 Punkten um 153 Zähler höher (+2,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 811 Punkten um 13 Zähler höher (+1,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.552 Punkten um 23 Punkte (+1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 2.733 Punkten (+1,8%).

Größte Gewinner: Goldaktien, Telecom; Größte Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 130,19 Punkten (129,23).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 85,71 Punkten (86,26).

Crude Öl notiert aktuell bei 49,00 (48,45) und Erdgas bei 3,69 Dollar (3,75).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 929 Dollar/Unze (923). Gold in Euro ist bei 702.

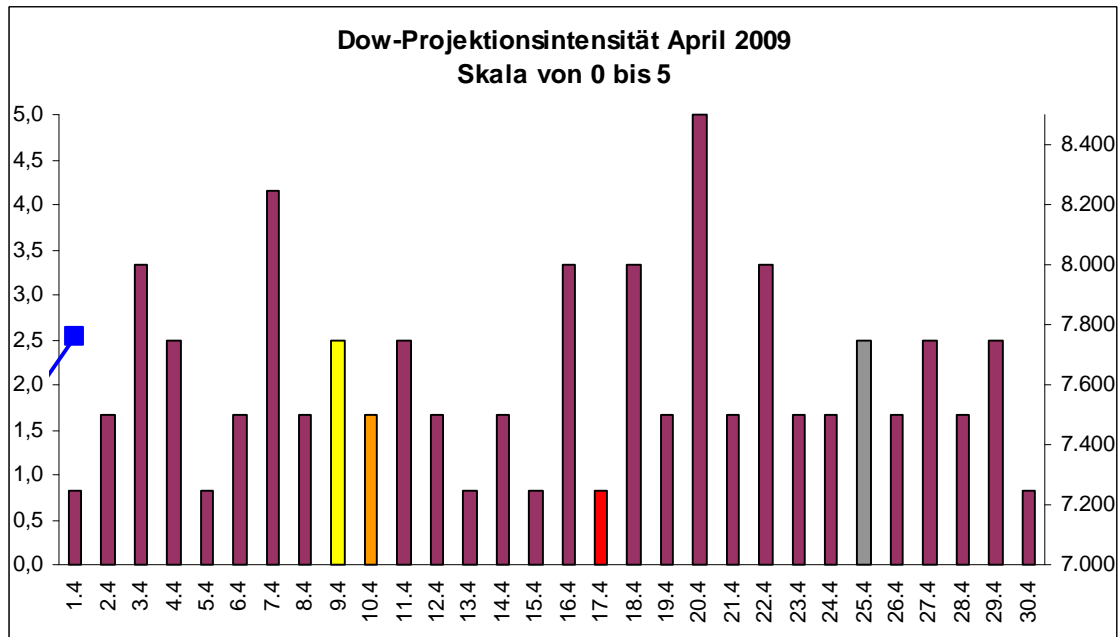
Silber befindet sich bei 13,05 Dollar (12,98).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 5,7% auf 343 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 141 Punkten. Newmont Mining gewann 264 Cent und endete bei 47,70 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,2% auf 42,28 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 42,48 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,71. Die OEX-PCR endete bei 0,96. Der ISE schloss mit 144.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 07.04.; Zeitprojektionstage: 07.04., 20.04.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Abschlusssatz der gestrigen Ausgabe lautete: „Überraschungen sollten daher weiterhin auf der Oberseite zu erwarten sein.“ Der gestrige Tag zeigte deutlich die Kaufbereitschaft der Marktteilnehmer an. Die Cash-Quote ist so hoch wie selten zuvor (siehe oben). Der Zwang und Druck, jetzt in den Markt investieren zu müssen, lagert auf den Fonds- und Hedge-Fonds-Managern wie Blei. Es geht hier nicht nur um Performance, sondern auch um Arbeitsplätze. Wer die Benchmark nicht packt, der fliegt. Es ist gar nicht so sehr die Gier als vielmehr die Angst, hinter den Wettbewerbern zurückzubleiben, die das große Geld in die Märkte zurücktreibt. Man stelle sich vor, das Jahr 2009 wird tatsächlich ein gutes Aktienmarktjahr und man ist nicht dabei! Unvorstellbar!

Der S&P 500 ist im Begriff, ein höheres Tief zu markieren (Pfeil nächster Chart).

S&P 500 Tageschart



Zudem dürfte sich hier gerade – ähnlich wie im Nasdaq 100 – der Henkel einer Tasse/Henkel-Formation ausbilden. Wir bleiben unverändert bei unserer bullischen Einschätzung.

Absacker

Merkel und Sarkozy wollen Obama auf Kurs zwingen.

<http://tinyurl.com/dkmzox>

Jeder positioniert sich halt so, wie er kann. Entscheidend ist doch für alle Anwesenden des Londoner Gipfels, dass sie sich gegenüber ihren Wählern positiv darstellen. Und so werden sie sich alle positiv darstellen und alle sind die Gewinner. Natürlich werden auf dem Abschlussbild alle Teilnehmer lächeln, warum auch nicht?

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.